



Fördern. Helfen. Segen stiften.
Jahresbericht 2023

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Das Jahr 2023 auf einen Blick
- 6 Die Stiftung als Organisation
- 9 Secondhandladen – *Secundo*
- 13 Hilfe bei Amtsanliegen – *Behördenlotsen*
- 17 Soziale Stadtteilarbeit – *Needs 4 Nied*
- 21 Schuldnerberatung – *HoffnungSchöpfen*
- 23 Lebensberatung – *WegeFinden*
- 27 Ausblick

**Liebe Freunde der Stiftung
CHRISTEN HELFEN,
Liebe Leserinnen und Leser,**

**„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
(1. Kor. 16,14)**

Unser Jahresbericht 2023 greift die Jahreslosung der christlichen Kirchen auf, die von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen für das aktuelle Jahr ausgewählt wurde.

Liebe und professionelle Sozialarbeit – passt das überhaupt zusammen? Geht nicht die Liebe allein ins Leere, angesichts der Vielschichtigkeit der sozialen Bedarfslagen von Menschen in prekären Lebenssituationen, denen heute häufig nur noch mit fachlich erprobten Ansätzen effektiv begegnet werden kann?

Und doch – Nächstenliebe geht weit darüber hinaus. Sie findet ihren Auftrag und ihre Zielrichtung in der Rückbindung an den in Jesus Christus bezeugten Gott der Liebe. Nächstenliebe in der sozialdiakonischen Arbeit – wie wir sie verstehen – bewegt sich also immer auch in einer „Dreiecksbeziehung“ zwischen den Mitarbeitenden, unseren Klienten und Klientinnen und Gott. Sozialdiakonisches Handeln ist unserem Selbstverständnis nach daher immer auch Trägerin, Vermittlerin, Raumgeberin und Ermöglicherin dieser drei Dimensionen.

Diese „Dreiecksbeziehung“, die uns von den Stiftern und Stifterinnen mitgegeben wurde, wollen wir auch im 19. Jahr unserer Arbeit im Auge behalten. Sie ist für uns identitätsstiftend und verbindet uns mit vielen anderen Sozialträgern im Bereich der Diakonie. Gleichzeitig muss die Dreiecksbeziehung der Nächstenliebe in ihrer konkreten Umsetzung, angesichts sich fortwährend ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen,



immer wieder neu bedacht werden. In alldem gilt, dass unsere Angebote im Rahmen der projektspezifischen Zielgruppen allen offenstehen, insbesondere auch unabhängig von Religionszugehörigkeit und ethisch-religiöser Herkunft. Unsere Arbeit steht auf einem christlichen Fundament, ist im Handeln aber religiös offen.

Nächstenliebe braucht Menschen, die sie leben und sich dafür einsetzen. Unseren Mitarbeitenden und den vielen Unterstützern unserer Arbeit gilt deshalb auch für das zurückliegende Jahr unser besonderer Dank! Was alle mit vereinten Kräften und unter dem Segen Gottes im zurückliegenden Jahr geleistet haben, darüber gibt der Jahresbericht 2023 einen Einblick. In mehr als 1.000 Fällen konnten wir durch unsere Beratungsangebote Hilfe zur Selbsthilfe leisten (Schuldnerberatung, Lebensberatung, Behördenlotsen, soziale Stadtteilarbeit *Needs 4 Nied*). Und für rund 250 Besuchende pro Woche ist unser sozialer Secondhand-Laden *Secundo* ein wichtiger Anker im Stadtteil, ein Ort der Begegnung und Versorgung.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Verbundenheit, die Sie uns damit ausdrücken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Stiftungsvorstand

Dr. Günther Falcke

Rainer Janzen

Das Jahr 2023 auf einen Blick

Soziale Stadtteilarbeit in Frankfurt-Nied



Secundo

- Ein moderner, sozialer Secondhandladen, in dem gebrauchte Bekleidung, Haushalts- und Spielwaren zu niedrigen Preisen abgegeben werden
- Ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern führt den Sozialladen, der seit fast 21 Jahren im Stadtteil besteht
- Ein Beispiel nachhaltiger sozialräumlicher Wirtschaftskreisläufe



Behördenlotsen

- Seit 2016 niederschwellige Unterstützung bei allgemeinen Behördenangelegenheiten durch ehrenamtliche Behördenlotsen
- Sprechstunde für sozial bedürftige Personen im Stadtteil im sozial-diakonischen Zentrum *DiakoNied*



Needs4Nied

- Ein Projekt zur Schaffung von Angeboten der Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen mit multiplen sozialen Bedarfslagen im Stadtteil.
- Stärkung des interkulturellen Miteinanders von professioneller Sozialarbeit und bürgerschaftlicher Ehrenamtsbeteiligung
- Intensive Kooperation mit anderen Sozialakteuren vor Ort



Entwicklungen in 2023

- Wichtiger Ort der Begegnung. *Secundo* ist eine soziale Institution, die aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist
- Weihnachtsaktion für *Secundo*: Kooperation mit Inner Wheel Club Frankfurt und dm-Markt im Hessiancenter
- Neues Projekt „Menschenwürde braucht Kleidung“, gefördert durch die Glücksspirale

- Bedarf der Menschen für Beratungen, Telefon- und Terminsprechstunden ist in 2023 um 20% gestiegen
- Bürgergeld und beratungsspezifische Medienkompetenzen bedurften höherer fachlicher Qualifizierung
- Der ehrenamtliche Einsatz der Behördenlotsen fand bei den Menschen im Stadtteil große Anerkennung
- Um die Menschen bestmöglich zu beraten, bedurften die Inhalte und Formulare des Behördenlotsen Wiki laufender Anpassung an neueste gesetzliche Auflagen und Änderungen

- Jan. 2023: Neue Leitung *Needs 4 Nied* Victoria Gbandi
- Feb. 2023: Start Deutschkurs & Neuaufnahme Nähwerkstatt
- Mai 2023: Frühlingsfest und Start Fitness für Frauen
- Juni 2023: Start Smartphone & Social Media Basics
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher und Intensivierung der Ehrenamtsarbeit durch Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer Projekte
- Projektförderung durch Land Hessen, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, Dagmar-Westberg-Stiftung, Landessportbund Hessen e.V. und das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AMKA)

Beratung in herausfordernden Lebenslagen

HoffnungSchöpfen

- Seit Jahren staatlich anerkannte soziale Schuldnerberatungsstelle für die Stadtteile Nied und Sossenheim
- Eine der sechs Schuldnerberatungen im Stadtgebiet gefördert durch die Stadt Frankfurt und das Land Hessen



WegeFinden

- Lebensberatung für Personen in Krisensituationen und Veränderungsprozessen
- Ein Angebot für Menschen in Frankfurt und Umgebung
- Ein Team qualifizierter christlicher Berater



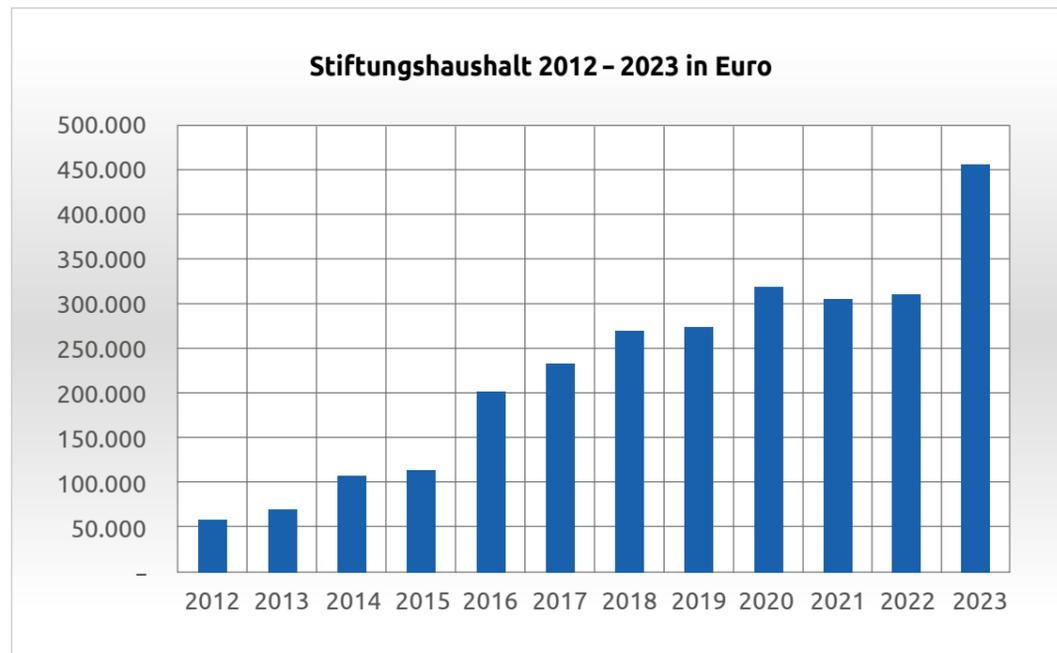
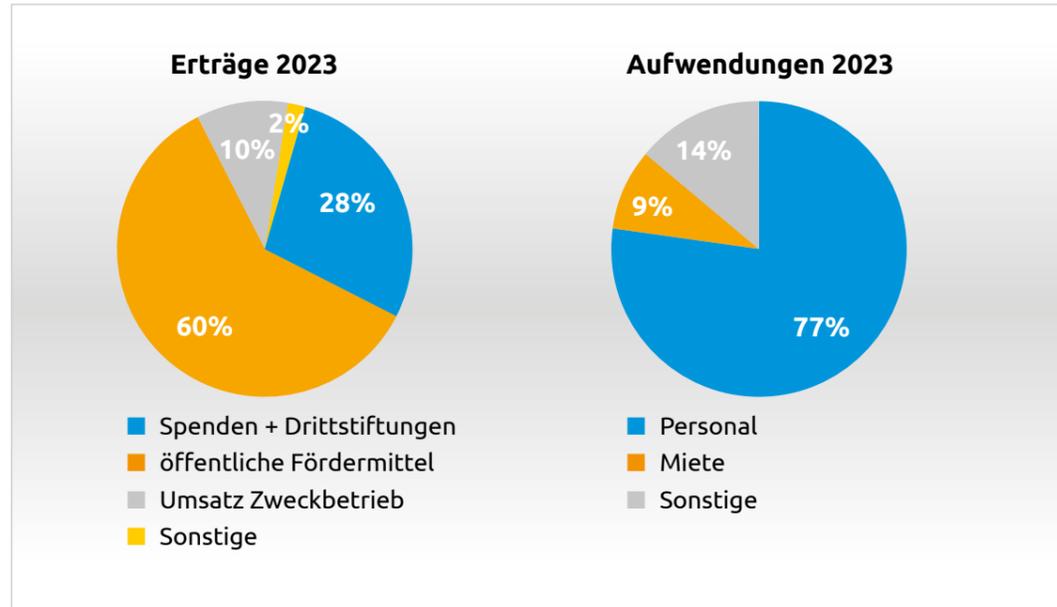
Entwicklungen in 2023

- Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung
- Steigende Zahl ratsuchender Menschen
- Verbleiben der hohen Anzahl von Insolvenzfällen, hohe Regulierungsrate
- Mehr von der Existenzgefährdung betroffene Erwerbstätige und Rentner

- Beratungsanfragen kontinuierlich gewachsen
- Gesprächsangebote durch Videoberatungen haben sich bewährt
- Weiterhin starke Beratungsnachfrage durch Menschen mit christlichem Hintergrund
- *Wo stehe ich?* – das Coaching-Angebot für junge Erwachsene seit Sommer 2021 weiter bekannt gemacht

Die Angebote der Stiftung stehen allen bedürftigen Menschen offen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung.

Stiftungshaushalt in Schaubildern



Die Stiftung als Organisation

Stiftungsleitung

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand bestand 2023 unverändert aus

- Dr. jur. Günther Falcke (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Industriekaufmann (IHK), Projektmanager gemeinnützige Fördermittel (DFA), zertifizierter Fundraiser (FA)
- Rainer Janzen, Bankkaufmann, zertifizierter Fundraiser (FA)

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit standen neben der Einarbeitung des neuen Geschäftsführers, Strategie- und Projektentwicklung, Fundraising und Fördermittelmanagement, IT und Digitalisierung sowie die Vorbereitung von Berichterstattung und Beschlussempfehlungen für das Kuratorium. Einen besonderen Raum nahmen 2023 neben dem Umgang mit den gestiegenen Personal- und Raumkosten die Suche nach geeigneten Fachkräften für die vielfältigen Projekte in Nied ein. Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurden in der Schuldnerberatung erstmals Praktikantinnen im Anerkennungspraktikum beschäftigt.

Das ehrenamtlich tätige Kuratorium umfasste 2023 folgende Mitarbeiter:

- Sabine Höhn, Dipl.-Sozialpädagogin (seit Dez. 2023)
- Antje Rogat, Christliche Therapeutin/Beraterin (ACC)
- Eckhard Valldorf, Pastor i.R.
- David Winkler, Pastor (seit Dez. 2023)

Das Kuratorium berät, unterstützt und überwacht die Arbeit des Vorstands, insbesondere im Hinblick auf die Verfolgung des Stiftungszwecks. 2023 fanden sechs Kuratoriumssitzungen statt.



Die Einarbeitung des neuen Geschäftsführers wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Der Vorstand kann sich daher stärker auf die grundlegenden Fragen der Stiftungsarbeit und ihre strategische Weiterentwicklung konzentrieren. Die geänderten externen Rahmenbedingungen (Fachkräftemangel, Reaktivierung der Ehrenamtsarbeit, Energiekostenentwicklung und Inflation, etc.) und das personelle und finanzielle Wachstum der Stiftungsarbeit erfordern eine kontinuierliche Überprüfung der mittel- und langfristigen Ausrichtung der Stiftungsarbeit.

Das Kuratorium berät, unterstützt und überwacht die Arbeit des Vorstands, insbesondere im Hinblick auf die Verfolgung des Stiftungszwecks. 2023 fanden sechs Kuratoriumssitzungen statt.

Mitarbeiter

Die engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat der Stiftungsarbeit. Zum 31.12.2023 waren 23 Angestellte beschäftigt: 3 Vollzeitkräfte (davon eine in Elternzeit), 4 Teilzeitkräfte, 8 geringfügig Beschäftigte (Minijob); außerdem 5 Honorarkräfte, 1 Anerkennungspraktikantin und ca. 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Stiftung.

Jahresabschluss und Stiftungskapital

Der Jahresabschluss 2023 der Stiftung beläuft sich bei erheblich gestiegenem Haushaltsvolumen auf 438.289 EUR (2022: 308.812 EUR).

Das Stiftungskapital liegt unverändert bei 70.000 EUR. Es ist teilweise in langfristig ausgerichteten Fondsanteilen angelegt, deren Wert sich 2023 aufgrund der gestiegenen Kurse auf den Finanzmärkten stabil entwickelt hat. Bei der Anlage des Stiftungskapitals wird die Stiftung von einer unabhängigen Finanzberatung unterstützt. Neben dem Stiftungskapital existiert ein zweckgebundenes Sondervermögen *Schuldenfonds* von 41.865 EUR. Zustiftungen existieren bislang nicht.

Auch für das Haushaltsjahr 2023 erfolgt eine freiwillige Prüfung der Jahresrechnung der Stiftung durch die Oehmichen GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Wiesbaden.

Spenden und Fördermittel

Die Arbeit der Stiftung wird fast ausschließlich aus Spenden und Förderzuwendungen der öffentlichen Hand und von Drittstiftungen und nur zu einem sehr geringen Teil aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanziert.

Besonders dankbar sind wir für die zusätzlichen Mittel der Stadt Frankfurt zur Kompensation gesteigerter Kosten in der Schuldnerberatung und zur Finanzierung von Praktikantenplätzen.

Der Rückgang der regelmäßigen Spenden auf 16.410 EUR (Vorjahr: EUR 18.775 EUR) konnte durch die gestiegenen Einzelspenden von 41.508 (Vorjahr: 34.172 EUR) ausgeglichen werden. Außerdem erhielten wir Zuwendungen aus Gemeindesammlungen der Ev. Kirche Hessen-Nassau (EKHN) von 18.806 EUR (Vorjahr: 3.752 EUR).

Die Stiftung hat 2023 keine Spenden von Privatpersonen oder nicht-gemeinnützigen Organisationen erhalten, die im Einzelfall mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.

Mitglied im



Die öffentlichen Fördermittel lagen mit 273.341 EUR aufgrund der Sonderzuwendungen und des Projektes *Needs 4 Nied* über dem Vorjahreswert von 153.365 EUR.

Der Deckungsbeitrag (Umsatz) des sozialen Secondhand-Ladens *Secundo* betrug 43.887 EUR. Nach der Umsatzerholung in 2022 aufgrund des pandemiebedingten Rückgangs der Vorjahre hat sich der Umsatz stabilisiert.

Wir sind dankbar für alle regelmäßigen und außerordentlichen Zuwendungen unserer Unterstützer, die die Stiftung Christen Helfen durch eine gesellschaftlich und wirtschaftlich schwierige Zeit gebracht haben.

Die 2005 gegründete Stiftung ist wegen Förderung mildtätiger Zwecke durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt a.M. II vom 01.09.2023 (Veranlagungszeitraum 2019 bis 2021) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Freistellungsbescheid ist für die Erteilung von Zuwendungsbestätigungen nach amtlichem Vordruck bis zum 31.08.2028 gültig.

Mitgliedschaften

Die Stiftung ist neben der Mitgliedschaft in Fachverbänden, Mitglied der Diakonie Hessen e.V. und im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie steht außerdem der Ev. Allianz Deutschland e.V. und ihrem Ortsverband Frankfurt a.M. nahe. Eine gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten besteht nicht.

Transparenz und Vertrauen

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln ist uns wichtig, gerade auch gegenüber unseren Unterstützern.

Der größte Teil der Einnahmen kommt direkt den einzelnen Arbeitsbereichen und Projekten zugute. Die Kosten für die allgemeine Verwaltung lagen 2023 gem. Klassifikation des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im angemessenen Bereich.

Die Stiftung ist Inhaberin des Spenden-Prüfzertifikats der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA). Es gilt zunächst bis zum 31.12.2025. Die Verleihung orientiert sich an den strengen Vorgaben des DZI für die Vergabe eines Spendensiegels an Organisationen mit humanitärer und karitativer Zielsetzung. Das Spendenprüfzertifikat wurde der Stiftung im Januar 2023 erneut erteilt und ist nun bis zum 31.12.2025 gültig. Die Einhaltung der zugrundeliegenden Kriterien wird regelmäßig überprüft.

Die Stiftung bekennt sich außerdem zu den Grundsätzen guter Stiftungspraxis und den Grundsätzen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Sie ist dementsprechend beim Bundesverband Deutscher Stiftungen registriert.



Zitate von Mitarbeiterinnen:

„Die Freude der Menschen in Secundo zu sehen ist ein wunderbares Geschenk – jeden Tag wieder!“

„Ich vermisse meine Secundo Familie jeden Tag!“

Secondhandladen – Secundo



Ehrenamtliche Mitarbeiterin A. Fuchs (86) mit Leitung Marion Keilholz

Secundo ist ein moderner, sozialer Secondhand-Laden und besteht seit mehr als 20 Jahren. 2017 wurde der *Secundo* ein Teil der gemeinnützigen *Stiftung Christen Helfen*. Er ist aus dem Stadtbild in Frankfurt-Nied nicht wegzudenken.

Im *Secundo* werden gebrauchte Kinder-, Damen- und Herrenbekleidung sowie Haushaltswaren, Spielsachen und andere Artikel des täglichen Bedarfs zu niedrigsten Preisen abgegeben. Hunderte von Sachspenden werden dort Woche für Woche sortiert. Im Jahr 2023 waren es 6 Tonnen Bekleidung, welche gespendet, sortiert, ausgepreist und verkauft wurden.

Der Zugang zu bezahlbarer Kleidung gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und bildet eines der Kernelemente diakonischen Handelns. Da es sonst im Stadtteil kein weiteres Bekleidungsgeschäft mit breiterem Sortiment gibt, erfüllt *Secundo* gerade für den hohen Anteil an einkommensschwachen Familien und Alleinstehenden eine wichtige Versorgungsfunktion. Außerdem ist der *Secundo* Modellprojekt für einen funktionierenden, ökologisch nachhaltigen Wirtschaftskreislauf auf sozialräumlicher Ebene. Dennoch sehen wir uns vor der Herausforderung, dass wir aufgrund unserer Ressourcen nur ein Drittel der Kleiderspenden verwenden können.



Diana Stein an der Kasse und Auskufft

Ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen führt den Betrieb des Sozialladens. Seit August 2022 ist zusätzlich Dienstags nachmittags geöffnet, so dass das Team des *Secundo* nun Dienstag und Donnerstag ganztags und Mittwoch vormittags für die Kunden und Kundinnen zur Verfügung steht.

Ein Jahr voller Herausforderungen – Ein Jahr voller Dankbarkeit

Jedes Jahr einen Jahresbericht über einen kleinen sozialen Secondhandladen schreiben? Ein Geschäft, das von außen gesehen doch immer gleich abläuft:

- Kleider und Sachspenden werden geliefert, sortiert, ausgepreist im Laden angeboten und verkauft
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an der Kasse, im Laden und im Lager
- Es wird abgerechnet, organisiert und geputzt
- Feste gefeiert und Aktionen geplant
- Schaufenster wöchentlich neu dekoriert
- Jedes Quartal wird das komplette Sortiment ausgetauscht.

Also, alles wie immer? Nein, in diesem Jahr mussten wir uns zwei großen Herausforderungen stellen:

1. Wirtschaftliche Veränderungen, welche viele unserer Kundinnen und Kunden betrafen
2. die plötzliche und lange Erkrankung der Leiterin des *Secundo*

Durch die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten veränderte sich auch das Spendenangebot und Kaufverhalten in unserem *Secundo*. Es wurde hauptsächlich nach reduzierter oder sehr günstiger Ware (max. bis 6,- €) gegriffen. Die Spenden nahmen zu unserem Bedauern deutlich an Menge und Qualität ab. Durch die wirtschaftliche Situation vieler Menschen sanken die Spontankäufe. Zum Ende jeden Monats blieb häufig die Kundschaft ganz aus.

Außerdem mussten in der 2. Jahreshälfte über längere Zeit krankheitsbedingte Engpässe ausgeglichen werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die stellvertretende Leiterin Elke Priebe mit den jeweiligen Schichtleitern und -leiterinnen haben diese Herausforderungen angenommen und mit sehr viel Engagement, Kraft und vielen Extrastunden es gemeinsam geschafft, für unsere Kunden und Kundinnen weiterhin zu den bekannten Öffnungszeiten da zu sein.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Durch die vielen Menschen, die uns mit ihrem Einsatz, ihren Spenden und Gebeten unterstützt haben, konnten wir auch das Jahr 2023 mit großer Dankbarkeit und Staunen beenden.

Und so startet *Secundo* auch 2024 für die Kunden und Kundinnen mit Freude und Zuversicht durch, um ihnen eine kleine Wohlfühlase mit vielen qualitativ hochwertigen und schönen Waren mit Freundlichkeit in Nied anbieten zu können. Wir erhoffen ihnen dadurch ihr oft recht schweres Leben ein wenig zu erleichtern.

Sonderaktionen praktischer Nächstenliebe

Neben dem Alltagsgeschäft konnten 2023 erneut mehrere Sonderaktionen durchgeführt werden:

- Osteraktion: Den Kindern der Kundinnen und Kunden konnte erneut wieder ein Schokohase und Schokolade mitgegeben werden
- Weihnachtsaktion: Eine kleine Freude ermöglichte der Inner Wheel Club Frankfurt in Kooperation mit der Drogeriekette dm aus dem Hessencenter Bergen-Enkheim. Rund 100 Tüten mit Pflegeprodukten wurden an die Kunden und Kundinnen verteilt



2 LOKALES

KW 51
Wochenblatt

Inner Wheel Club Frankfurt überreicht in Kooperation mit DM Spende für Kunden des Secundo-Marktes Tüten mit Pflegeprodukten für weihnachtliche Freude

Nied (iz) – Eine kleine Freude zum Jahresende ermöglichte der Inner Wheel Club Frankfurt in Kooperation mit der Drogeriekette DM aus dem Hessencenter den Kunden des Secondhandladens Secundo in Nied. „Fast 70 Prozent der Kunden, die zu uns kommen, sind bedürftig“, berichtet Geschäftsführer Achim Schaller von der gemeinnützigen Stiftung „Christen helfen“, zu der der Laden im Frankfurter Stadtteil Nied gehört. Der Secundo-Laden verkauft gut erhaltene gebrauchte Kleidung, Spielzeug, Deko und Haushaltswaren zu einem erschwinglichen Preis. Für viele sei es die vergangenen zwei Jahre finanziell schon schwierig gewesen, die Inflation habe die Situation verschärft. Er freut sich, dass vor Weihnachten die Tüten somit an die richtigen Personen kommen. Die Filialeleiterin Asuman Aygül mit Pflegeprodukten für Frauen und Kinder zusammengestellt. „Die so-

genannte Tannenbaum-Tüten-Aktion kommt von der Drogeriekette“, erzählt Carina Saleck-Prokop vom Inner Wheel Club. „Wir wurden gefragt, ob wir als Inner Wheel Club eine Institution suchen könnten, die diese bekommen darf.“ Der Inner Wheel Club Frankfurt selbst hat einige Projekten in der Richtung, wie die Schultüten-Aktion, die der Arche helfen. „Es macht uns Spaß, zu helfen, das prägt auch den Club und stärkt den Zusammenhalt“, sagt sie. „Hier in Nied kommt es Menschen zu Gute, die es wirklich brauchen“, berichtet Saleck-Prokop. Schon im August kam der Kontakt über Inner-Wheel-Club-Mitglied Kathrin Vogel mit der Drogeriekette im Hessencenter zustande, wo über die Aktion gesprochen wurde. Das Prinzip ist schnell erklärt: Die Filialeleiterin stellte pro Tüte Pflegeprodukte wie Duschgel, Zahnpasta und Zahnbürste für vier Euro in Tüten zusammen, die von den



Freuen sich über die Tüten für die Secundo-Kunden (von links): Filialeleiterin Elke Priebe, Mitarbeiterin Bettina Stephan, Mitarbeiterin Melek Sevin, Geschäftsführer Achim Schaller sowie Carina Saleck-Prokop und Melanie Mälzer vom Inner Wheel Club Frankfurt. Foto: Ingrid Zöllner

DM-Kunden regulär an der Kasse für den guten Zweck erworben werden konnten. Die bereits erworbenen Tüten wurden dann im Lager gesammelt und jetzt in zwei Etappen durch den Inner Wheel Club an den Laden Secundo überreicht. „Ich finde es richtig gut, dass sich DM solchen sozialen Projekten widmet und uns das Vertrauen und die Verantwortung überlassen hat, die richtige Institution zu finden. Es ist eine tolle Zusammenarbeit. Und es ist klasse, dass Menschen andere so unterstützen. Allein auch die Mühe, diese vielen Tüten zu packen“, lobte Melanie Mälzer vom Inner Wheel Club.

Auch Schaller freute sich über die Spende: „Wir freuen uns, dass uns der Club ausgewählt hat. Einige der Tüten haben wir auch in der Schuldnerberatung verteilt. Denn Nied ist tatsächlich einer der Stadtteile Frankfurts mit den meisten Schulden pro Einwohner.“ Gerade kurz vor Weihnachten dürfte die Spende bei den Bedürftigen für Freude sorgen.

„Es sind einige Kunden dabei, die aufgrund der Preissteigerungen in der vergangenen Zeit wirklich Probleme bekommen haben“, weiß Schaller. Die ersten 40 Tüten waren innerhalb eines Tages weg. „Darüber haben sich wirklich viele sehr gefreut“, sagt Schaller. Die restlichen 60 werden jetzt noch vor Weihnachten verteilt.



Ausblick

Für viele Menschen ist das Leben durch die allgemeinen Preissteigerungen noch schwieriger geworden. Für 2024 planen wir daher, unser Angebot an preiswerter Bekleidung für einkommensschwache Bewohnerinnen und Bewohner aus Nied deutlich auszuweiten.

Durch eine Förderung der Glückspirale können wir dieses Jahr mit der Umsetzung beginnen und zusätzlich eine weitere Teilzeitstelle einrichten, um auch Kleidung unterhalb des aktuellen Preissegmentes anzubieten.



stellvertretende Leiterin Elke Priebe



Mitarbeiteressen Secundo, nach weihnachtlicher Dekoration der Ladenräume



Behördenlotsen

Hilfe bei Amtsanliegen – Behördenlotsen – Zielsetzung

Sehr viele Menschen sind täglich im Umgang mit Ämtern und Behörden auf Hilfe angewiesen. Verständnis-, Sprach- und Leseschwächen behindern oftmals die schnelle und korrekte Erledigung der erforderlichen Formular- und Antragsangelegenheiten bei Behörden und Ämtern.

Unsere ehrenamtlichen Behördenlotsen bilden hier eine Brücke und versuchen, als eine der wichtigsten Aufgaben, zunächst Ängste bei den Hilfesuchenden abzubauen, sich mit deren Problemen auseinanderzusetzen und Vertrauen aufzubauen. Dabei wird stets versucht, die Klienten und Klientinnen aktiv in die Bearbeitung ihrer Probleme mit einzubeziehen. So begleiten wir sie und sie lernen schrittweise, für sich selbst zu sorgen und ihre Behördenangelegenheiten eigenverantwortlich wahrzunehmen. Das funktioniert nicht immer, aber doch immer öfter.

Behördenhilfe in Zeiten von Krieg und Existenzsorgen

Auch im Jahr 2023 steht die Angst vor Krieg in Europa, Angst vor Krankheit, Angst die Strom- und Gasrechnungen nicht mehr zahlen zu können, Angst ihre Wohnungen zu verlieren, Angst sich und die Familie nicht mehr ernähren zu können im Vordergrund. Und dies sind nur einige der vielen Problemsituationen von Menschen, die Unterstützung bei den ehrenamtlichen Behördenlotsen suchen.

Auch 2023 nahmen wieder viele Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern die Behördenhilfe in Anspruch. Die langjährigen Erfahrungen der Behördenlotsen, sowie ihre Empathie und Weltoffenheit, haben wesentlich dazu beigetragen, dass im Laufe der Zeit ein stabiles Vertrauensverhältnis zu den Klienten und Klientinnen aufgebaut werden konnte. Das gewachsene Vertrauensverhältnis war ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Fortführung der Arbeit auch im Jahr 2023.

Die von uns bereits im Jahr 2022 zur Verfügung gestellte Notfallnummer, an die sich Klienten und Klientinnen mit dringlichen Anliegen wenden konnten, hat sich vielfach bewährt.

Um die Kontaktaufnahme zusätzlich zu erleichtern, können die Hilfesuchenden neuerdings sogar über WhatsApp ihre Sorgen und Probleme in ihrer Muttersprache aufschreiben oder aufsprechen. Die Nachrichten werden mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz übersetzt. Danach werden Termine zu Besprechungen vergeben.

„Ich bin froh, dass sie wie meine Familie sind ...“ (Umzug von Frankfurt nach Dreieich)

Mustafa M.

„Guten Morgen Herr Klaus, Entschuldigung für die Störung, ich brauche ihre Hilfe ...“ (Keine Leistung vom Jobcenter bekommen)

Natalia C.



Die Behördenlotsen Regina Hehl, Klaus Dieter Stephan (Leiter) und Vorstand Rainer Janzen auf dem Stadtteilstadtfest Nied 2023

Wir merken von Jahr zu Jahr immer mehr, dass das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen stetig steigt. Über alle Problembereiche, über alle Sorgen und Nöte wird ganz offen gesprochen, selbst in den privaten Bereich der Familien hinein. Für die Behördenlotsen ist es eine schöne und auch berührende Erfahrung, die Freude und Erleichterung der Klienten und Klientinnen mit erleben zu dürfen, die nicht selten auch unter Tränen zum Ausdruck gebracht werden.

Wir arbeiten vermehrt daran, den Umgang mit unserer Hotline für alle zu erleichtern und haben im zweiten Halbjahr 2023 festgestellt, dass sehr viele WhatsApp Nachrichten uns erreichen mit der Bitte um Hilfe. Hier lassen sich schnell und unbürokratisch Termine vergeben, die auch umgehend bestätigt werden können. Das ist sehr hilfreich die Sprachbarriere zu umgehen.

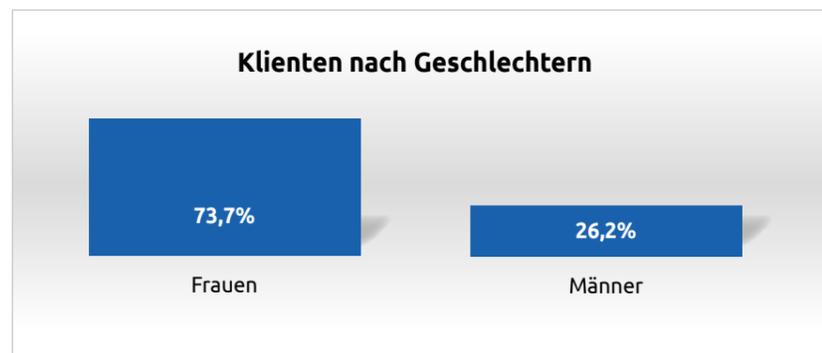
Wir sind weiterhin auch damit beschäftigt, unsere Datenbank zu erweitern und für alle Lotsen und Lotsinnen zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht ein schnelleres und unkompliziertes Arbeiten. Arbeitsmaterial, allgemeine Informationen und Muster werden in einer gesicherten Cloud abgelegt, außerdem anonymisierte statistische Daten zur Arbeit der Behördenlotsen.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Zusammenarbeit der Behördenlotsen mit der Schuldnerberatung der Stiftung. Die Vergabe von Terminen an Klienten und Klientinnen der Schuldnerberatung zur weiteren Bearbeitung und Antragstellungen verschiedener Art erfolgt effektiv und schnell.

Zahlen und Fakten

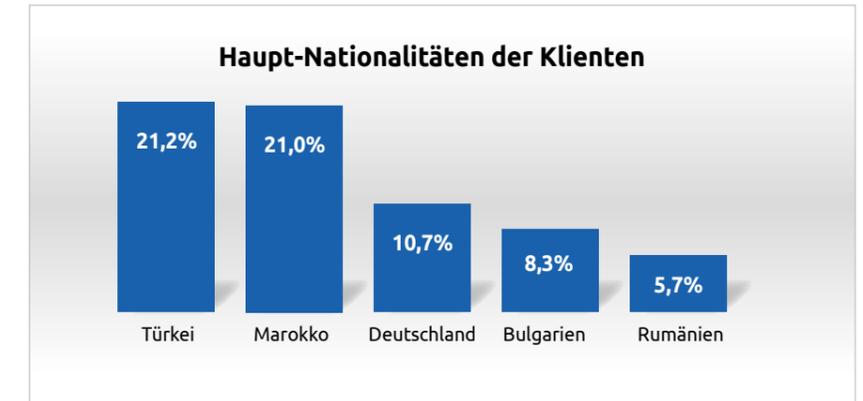
2023 wurden durch die Behördenlotsen 622 Fälle ehrenamtlich betreut. Das bedeutet eine Steigerung um ca. 20% gegenüber dem Vorjahr (529). Dabei handelt es sich überwiegend um Klienten und Klientinnen mit Migrationshintergrund. Das Angebot wurde insbesondere von älteren Menschen und Alleinerziehenden in Anspruch genommen.

Wie auch im Vorjahr 2022 suchten 2023 mehr Frauen als Männer die Behördenlotsen auf. Dass die Frauenquote um fast 1/3 höher ist als 2022, liegt wahrscheinlich an den weiteren Lockerungen der Pandemiebeschränkungen. Es sind wieder vermehrt Frauen, die im Zuge ihres Einkaufes im sozialen Secondhandladen *Secundo*, gleichzeitig die Behördenlotsen aufsuchten, um sich Rat zu holen.



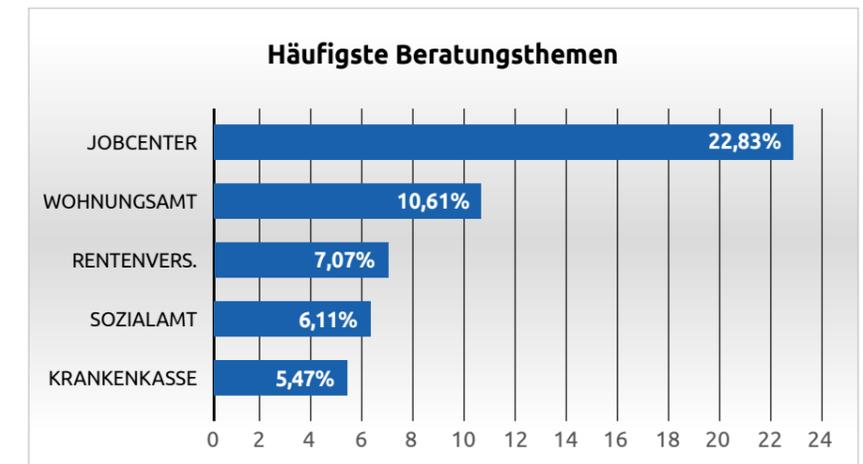
Wer braucht uns?

Die überwiegende Zahl der Ratsuchenden war auch 2023 wieder ausländischer Herkunft. Sie bilden mit ihren Nationalitäten die ethnische Vielfalt in den westlichen Frankfurter Stadtteilen ab.



Vielfalt der Themen

Die Problemstellungen, die an die Behördenlotsen herangetragen werden, sind unverändert vielfältig. Abgebildet in der Grafik sind Angaben zu Anträgen des Jobcenters, des Wohnungsamtes, der Deutschen Rentenversicherung, des Sozialamtes und der Kranken- und Pflegekassen. Diese Themen sind nur ein kleiner Teil, welche durch die Behördenlotsen abgedeckt werden.



Die Unterstützung erstreckt sich außerdem auf Mietangelegenheiten, auf Sozialversicherungsanträge, Familiensachen und den Umgang mit Jugend- und Sozialämtern. Hinzu kommen Fragen an Jobcenter und Arbeitsagentur, bis hin zur Unterstützung bei der Vermittlung von Kita- und Vorschulplätzen über das „Kindernet Frankfurt“. Außerdem unterstützen die Behördenlotsen bei der Beantragung von Frankfurt-Pässen und Schwerbehindertenausweisen, bis hin zur behördlichen Unterstützung bei Wohnungslosigkeit oder der Beantragung von Prozesskostenhilfe beim Amtsgericht usw. Die Liste lässt sich weiter fortsetzen.

Rechts- oder Steuerberatung leisten die ehrenamtlichen Behördenlotsen jedoch ebenso wenig, wie psychosoziale Fachberatung.



Klaus Dieter Stephan



Kristin Joerdens



Regina Hehl



Thomas Keilholz



Andreas Havas

Das Team der Behördenlotsen umfasste zum 31.12.2023, neben dem Leiter Klaus Dieter Stephan, vier ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wir suchen weitere Behördenlotsen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Arbeit der Behördenlotsen sehr gut für Personen geeignet ist, die sich über eine punktuelle Unterstützung hinaus, längerfristig ehrenamtlich in einer Aufgabe engagieren und dort weiterentwickeln wollen.

Seit Anfang 2022 ist die Arbeit der Behördenlotsen Teil des Projekts *Needs 4 Nied* und wird in diesem Rahmen weiterentwickelt.

Qualifizierung der Ehrenamtlichen

Wir sind außerordentlich dankbar für die fortwährende Hilfs- und Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen. Umso bedeutsamer war deshalb auch 2023 die

Fortführung der Schulungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Ein wichtiges Thema war u.a. die Stärkung der Medienkompetenz der Ehrenamtlichen, z.B.: Wie nehme ich die Anliegen aber auch Emotionen der Klienten und Klientinnen online wahr oder welche Beratungskompetenzen brauche ich am Telefon etc.? Darüber hinaus nahmen Behördenlotsen an fachlichen Weiterbildungen teil, wie z.B. für das Bürgergeld.

Die Behördenlotsen haben im Jahr 2023 insgesamt 539 Ehrenamtsstunden geleistet. Der größte Teil davon waren direkte Besprechungen mit Hilfesuchenden und ein kleinerer Teil Internetrecherchen, Unterstützung bei Schriftsätzen an Ämter und Behörden, Widersprüchen gegen Bescheide und Anträgen aller Art.

„ Wir lernen in jedem Gespräch, dass wir mit Klienten und Klientinnen führen, neue Sachverhalte hinzu, wir informieren uns mit Hilfe unserer Datenbank und des Internetzuganges über alle Neuerungen, wir sind verknüpft mit der „AG TU WAS“ der Frankfurter University of Applied Sciences, die uns immer auch zur Verfügung stehen und uns helfen. Aber auch wir sind, bedingt durch die vielen Fälle, die wir bearbeiten, in der Lage, komplizierte und schwierige Sachverhalte selbst zu lösen. (Ein Behördenlotse)

Behördenlotsen Wiki

Ein zunehmend wichtiger werdendes Werkzeug in der Arbeit der Behördenlotsen ist das von ihnen selbst aufgebaute Wiki, auf das alle Mitarbeitenden Zugriff haben. In der Datenbank sind die wichtigsten Formblätter und Formulare aus den zentralen Arbeitsbereichen, u.a. ALG I und ALG II, Grundsicherung im Alter und bei Behinderung, Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Ausländerangelegenheiten und Einbürgerungen zusammengetragen. Hinzu kommen PDF-Dateien mit erklärenden Texten und Videomaterial zur Weiterbildung. Die Datenbank wird von den Behördenlotsen ständig erweitert und aktualisiert.



Needs 4 Nied – Hilfe zur Selbsthilfe

Zielgruppe

Das Projekt *Needs 4 Nied* hat nun zwei erfolgreiche Jahre hinter sich. Als soziales Stadtteilprojekt richtet es sich mit verschiedenen Teilprojekten an erwachsene Menschen jeden Alters mit Migrationshintergrund in Frankfurt Nied. Ein spezielles Augenmerk des Projekts liegt auf der Gruppe der Frauen mit Migrationshintergrund. Sie sind wegen fehlender Erwerbstätigkeit und Einbindung in die kulturellen Rollensysteme ihrer Herkunftsländer besonders häufig von einer adäquaten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Der Bedarf an zielgerichteter Unterstützung im Rahmen von Integrationsprozessen ist hier besonders ausgeprägt.

Ziele des Projekts: Stärkung der Eigeninitiative und Eigenverantwortung (Empowerment)

Die Betroffenen werden selbst zu Akteuren ihres eigenen Hilfeprozesses. Gemeinsam mit den Klienten und Klientinnen wird definiert, welche Möglichkeiten vorliegen und welche Ressourcen noch fehlen, um das selbst formulierte Ziel erreichen zu können. Personen- und bedarfsorientierte Angebote fördern in besonderer Weise die Selbstreflexion und Selbstbestimmung des der Einzelnen. Dadurch werden anhaltende positive Veränderungseffekte bei der Zielgruppe unterstützt. Zu diesem Prozess der Hilfe zur Selbsthilfe gehören insbesondere

- Aktivierung und Verbesserung von Selbstorganisation und Selbsthilfepotenzial, Teilhabe und Partizipation sowie Handlungsfähigkeit der Zielgruppe.
- Förderung der Nutzung individueller und sozialräumlicher Ressourcen zur Alltagsbewältigung, Lebensgestaltung und Stärkung des Ausbaus zivilgesellschaftlicher Netzwerke.
- Abbau von Isolation
- Kompetenzerweiterung und Verbesserung der Bildungschancen.

„ Mein Deutsch ist viel besser geworden, ich kann die Leute besser verstehen und meine Sachen alleine erledigen“.

„Es macht Spaß mit anderen Frauen sich zu treffen und neue Sachen zu lernen“.

„Ich fühle mich stärker und habe angefangen viele Sachen für mich zu machen“.

(Teilnehmerinnen des Deutschkurses, der Nähwerkstatt und Fitness für Frauen)

WERDE BEHÖRDENLOTSE*IN

UNSERE ARBEIT
Wir unterstützen Menschen bei allgemeinen Angelegenheiten mit den Sozialbehörden – insbesondere Sozialrat und Jobcenter.

DU BIST:

- ✓ kommunikativ
- ✓ empathisch
- ✓ kultur- und weltoffen
- ✓ jemand der sich gerne für seine Mitmenschen einsetzt
- ✓ lernbereit

DU SUCHST:

- ✓ ein abwechslungsreiches Ehrenamt
- ✓ eine vielfältige, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- ✓ persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten

DU WILLST MEHR ERFAHREN?

KONTAKTIERE UNS
0157 53596935
n4n@stiftung-christenhelfen.de
Nieder Kirchweg 7 | 65934 Frankfurt-Nied

Sprachliche Kompetenzentwicklung: Ein wichtiges Ziel ist es, allen Teilnehmenden dabei zu helfen, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache durch Übung und Sprechen zu verbessern und zu festigen. Durch mehr Praxis in der Konversation in Deutsch soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit gegeben werden ihr Sprachniveau zu erhöhen.

Förderung sozialer Kontakte und interkulturellen Austauschs: Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe kommen zusammen. Durch den interkulturellen Austausch werden Vorurteile abgebaut, Verständnis füreinander gefördert und soziale Kontakte aufgebaut.

Projektmaßnahmen

Seit Januar 2023 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Projekt erfolgreich weitergeführt und gemeinsam mit den Teilnehmenden einige Teilprojekte neu entwickelt und umgesetzt. Einige dieser Projekte, wie zum Beispiel die Nähwerkstatt und die Stadtpaziergänge laufen auch im Jahr 2024 weiter.

Nähwerkstatt für Frauen

Im Januar 2023 wurde die bereits bestehende Nähwerkstatt wieder aufgenommen. Sie findet unter der Führung einer ehrenamtlichen Leitung in den Räumlichkeiten der Stiftung im Gemeindezentrum der Ichthys Gemeinde Frankfurt statt. Die Teilnehmerinnen haben dort ausreichend Platz, um gemeinsame Näharbeiten durchzuführen, sich bei Stiftungsveranstaltungen mit ihren Nähwerken zu beteiligen, sich über verschiedene Themen auszutauschen und die deutsche Sprache zu üben. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund zum Erlernen von Nähtechniken, dem Umgang mit Nähmaschinen und Materialkunde. Der Umgang mit Nähmaschinen ermöglicht den Teilnehmenden das Erlernen von Fachkenntnissen direkt in der Praxis, hebt die Eigeninitiative zugunsten der sozialen Gemeinschaft und fördert die Eigenständigkeit. Die Leitung hat die erfahrene Schneidermeisterin Nasreen Nourestani aus Afghanistan übernommen.

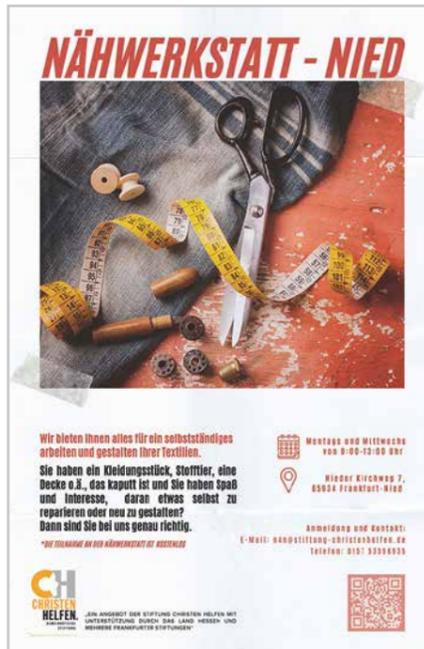
Lass uns zusammen Frankfurt entdecken

Im Stadtteil Nied sind sowohl die Kulturangebote als auch die Freizeitangebote für Frauen sehr gering. Vor allem Frauen mit Migrationshintergrund trauen sich aus diversen Gründen nicht, andere Stadtteile Frankfurts allein zu besuchen, um dort verschiedene Kulturangebote wahrzunehmen.

Mit diesem Angebot haben wir der definierten Zielgruppe die Möglichkeit gegeben, Frankfurt kennenzulernen, Kulturangebote wahrzunehmen und ein positives Lebensgefühl zu entwickeln. Kultur wird in diesem Fall als Integrationswerkzeug genutzt, um gleichzeitig mehr Chancengleichheit, Teamgeist und Entwicklung von Sozialkompetenzen zu erreichen. In Kooperation mit dem Amt für Multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) der Stadt Frankfurt und unter der Führung einer ehrenamtlichen Stadtführerin wurden 10 Spaziergänge im Zeitraum von Mai bis Dezember 2023 mit diversen Zielen (Palmengarten, Zoo, Senckenberg-Museum das Goethehaus, Main Tower, etc.) angeboten. Geleitet wurden die Spaziergänge von einer Mitarbeiterin von *Needs 4 Nied*.

Smartphone & Social Media Basics

Das kostenlose Angebot hat erfolgreich vom Mai bis Juli 2023 einmal wöchentlich unter der Führung einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin aus der IT-Branche in Kooperation mit der Stadtmission Nied stattgefunden.



Es richtete sich an verschiedene Zielgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren, Eltern). Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit neue Technologien kennenzulernen, Zugang zu wichtigen Informationen und Hilfe im Alltag zu haben. Ihre Deutschkenntnisse konnten sie durch die Kommunikation in Deutsch verbessern und soziale Isolation wurde dadurch verringert.

Nied Cooks for the Kids

Ehrenamtliche Köchinnen aus dem Stadtteil Frankfurt Nied aus verschiedenen Soziallagen, Ländern, Kulturen und Religionen, die wir im Rahmen der anderen Projekte von *Needs 4 Nied* kennen gelernt haben (Helferinnen) bereiteten 1x pro Woche in der Ichthys Gemeinde Frankfurt für die Kinder aus dem Kinderhaus Nied ein warmes Mittagessen und belegte Brötchen zu. Damit konnten die Kinder, unabhängig von der finanziellen Lage der Eltern, mit Essen versorgt werden. Die benötigten Lebensmittel wurden von REWE-Nied und Nahkauf, Dürkheimer Straße, gespendet. Durch dieses Angebot wird nicht nur mehr Chancengleichheit für die Kinder im Kinderhaus angestrebt, sondern auch das Bewusstsein für soziale Verantwortung und Hilfsbereitschaft. Zusätzlich wurde somit die Förderung der Sprache und Eigenständigkeit der Helferinnen gestärkt, da diese sich vornehmlich aus dem Teilnehmerkreis der Nähwerkstatt rekrutierten.

Frühlingsfest

Am 31.05.2023 veranstaltete die Stiftung mit Hilfe aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unseren Projekten ein Frühlingsfest für alle Bewohner im Stadtteil. Ein internationales Buffet wurde mit Hilfe der Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer Projekte angerichtet. Spiel- und Spaß für Kinder wurden angeboten und die Damen aus der Nähwerkstatt haben ihre selbst genähten Werke gegen Spenden abgegeben.

Es diente sowohl der Begegnung und Vernetzung im Stadtteil und als auch als niederschwellige Informationsplattform für soziale Hilfsangebote vor Ort. Die Presse berichtete ausführlich.

Fitness für Frauen

Im Mai 2023 startete ein Fitnessangebot für Frauen mit Migrationshintergrund aus Nied in Kooperation mit der Eintracht Frankfurt e.V. in Nied (ehemals SG Nied e.V.) und dem Landessportbund Hessen e.V. Unsere Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, einmal wöchentlich in einem geschützten Rahmen, durch Bewegung im Team ihr gesundes und positives Lebensgefühl zu stärken, weitere Kontakte zu knüpfen und natürlich auch die deutsche Sprache zu üben.

Kooperationsprojekte

Spielplatz-Projekt: Aufsuchende Sozialarbeit an den Nieder Spielplätze Alzeyer Straße & Mainzer Landstraße

Verschiedene Sozialträger im Stadtteil in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und weitere Organisationen in Frankfurt setzten das Projekt im Jahr 2023 fort und erweitern das Angebot auf dem Spielplatz der Mainzer Landstraße, so dass ein größeres Gebiet im Stadtteil abgedeckt werden konnte.

Neben wöchentlichen Spielangeboten für Kinder wurden die Eltern gezielt auf ihre sozialen Bedarfslagen angesprochen und auf die entsprechenden

WIR ALLE SIND NIED

INTERNATIONALE TREFFEN FÜR ALLE NACHBARN AUS NIED

WO: STADTEILBÜRO NIED, ALT-NIED 13
 WANN: SAMSTAG 15:00 - 17:00 UHR
 TERMINE: 6. MAI, 3. JUNI, 1. JULI, 2. SEPTEMBER, 7. OKTOBER, 4. NOVEMBER, 2. DEZEMBER
 WER: FÜR ALLE AUS NIED UND INTERESSIERTE
 WAS: KENNENLERNEN UND AUSTAUSCHEN

Sind Sie neu in Nied oder wohnen Sie schon lange in Nied? Wir wollen „alte“ und neue Bewohner zusammenbringen.

- Gemeinsam Kaffee trinken, andere Kulturen kennenlernen, Informationen weitergeben und deutsch sprechen
- Zum Kennenlernen, Austauschen und Orientieren in Nied und Frankfurt
- Mit Unterstützung von Experten

Themen: Wohnen, Arbeit, Freizeit, Recht, Schule/Kindergarten, Gesundheit ...

KONTAKT: QUARTIERSMANAGEMENT NIED, TEL. 069/ 29826540
 E-MAIL: QM-NIED@CARITAS-FRANKFURT.DE

DEUTSCH SPRECHEN LEICHT GEMACHT

JETZT AUCH VORMITTAGS! START 25.05.2023

—EN ANGERIT FÜR ALLE—

Du möchtest die deutsche Sprache besser verstehen und sprechen können?

WIR UNTERSTÜTZEN DICH DARBEI:

Was bringen wir Dir? <ul style="list-style-type: none"> • Geprüftes Lernmaterial • Vorbereitung für die A1 & A2 Zertifikate • Ausgabe von Lernmaterialien (Bücher, Karte, etc.) • Aktive Unterrichtsmethode (Kostenlos Teilnahme) 	Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Seriosität • Zuverlässigkeit
Wann und Wo? <ul style="list-style-type: none"> • Donnerstags • 10:00 - 11:30 Uhr • Stiftung Christen Helfen, Kaiser-Friedrich-Str. 10 • Wilsch-Platz 1/13 	

BEI FRAGEN ODER ANMELDUNG: qm-nied@caritas-frankfurt.de

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main



DAGMAR WESTBERG STIFTUNG

Hilfsangebote hingewiesen. Durch die gute Resonanz wird das Projekt nun fortlaufend von Juni bis Ende September 2024 weitergeführt.

Internationaler Treff

Das Quartiersmanagement im Stadtteil in Zusammenarbeit mit unserer Stiftung und einigen ehrenamtlichen Bürgern und Bürgerinnen aus Nied organisierten 2023 erfolgreich 1 x im Monat ein Treffen für alle Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil.

Ziel des Projektes ist das Knüpfen von Kontakten, der interkulturelle Austausch, die Orientierung in Nied und Frankfurt allgemein, die Unterstützung von Experten zu Themen wie: Wohnen, Arbeit, Freizeit, Recht, Schule/Kindergarten, Gesundheit, etc.

Durch die hohe Nachfrage und Zufriedenheit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird auch dieses Projekt im Jahr 2024 weitergeführt.

Deutschkurs für Menschen mit Migrationshintergrund

Seit Ende Februar 2023 bietet die Stiftung für einkommensschwache Personen mit Migrationshintergrund im Stadtteil, die sich Kurse an zertifizierten Sprachschulen wirtschaftlich nicht leisten können, einen kostenfreien Sprachkurs an. Sie arbeitet mit einem für Migrationsgruppen bewährten Lernkonzept und gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, nicht nur die deutsche Sprache im Alltag zu verstehen und zu nutzen, sondern auch mit den erworbenen Kenntnissen eine Zertifizierung bei einem Zertifizierungspartner (zunächst A1, A2, evtl. später B1) durchzuführen. Der Sprachkurs ist in zwei Stufen eingeteilt (Anfänger und Fortgeschrittene) und wird von zwei ehrenamtlichen Trainern geleitet. Momentan haben wir insgesamt 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und weitere Personen in einer Warteliste für weitere Kurse.

Ausblick 2024

Für 2024 sind zusätzlich zur Fortsetzung der laufenden Maßnahmen bislang folgende Initiativen geplant bzw. bereits gestartet:

Integrierte allgemeine Sozialberatung

Die etablierte Arbeit der ehrenamtlichen Behördenlotsen ist in das Projekt *Needs 4 Nied* integriert. Viele der Klienten und Klientinnen haben einen multiplen sozialen Unterstützungsbedarf, der weit über das Angebot der Behördenlotsen sowie der Schuldnerberatung der Stiftung hinausreicht. Für 2024 ist geplant, diese Arbeit unter Einbeziehung von fachlichen Ressourcen zu einer allgemeinen vermittelnden Sozialberatung weiterzuentwickeln. Dadurch entsteht ein wachsender Verbund von Maßnahmen der Einzelfallhilfe im Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Kräften. Dabei werden die positiven Effekte einer niederschweligen Erreichbarkeit und der Vernetzung mit weiterführenden Fachdiensten (z.B. durch sog. Clearing) miteinander verbunden.

Partner und Auszeichnungen

Neben der fachlichen Kooperation mit den Sozialakteuren vor Ort hat die Stiftung starke Förderpartner im Projekt *Needs 4 Nied*. Das Land Hessen (Ministerium für Soziales und Integration) trägt maßgeblich zur Finanzierung bei. Darüber hinaus wird das Projekt für Menschen in Frankfurt durch verschiedene Stiftungen und Ämter gefördert, unter ihnen die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, die Dagmar-Westberg-Stiftung, das Amt für Multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) und der Landessportbund Hessen e.V. Des Weiteren wurden 2 Einzelprojekte von InfraserV Höchst ausgezeichnet.



Unser Team:
 Sviatlana Loukas (Leitung),
 Christiane Grabe,
 Julia Gesell,
 Samantha Behrens,
 Manuela Heuser
 (Praktikantin, kl. Bild)

Schuldnerberatung – HoffnungSchöpfen

Menschen aus der Schuldenfalle heraus zu helfen und ihnen einen Neubeginn in der eigenverantwortlichen Bewältigung ihrer wirtschaftlichen Angelegenheiten zu ermöglichen, bleibt eine der zentralen Herausforderungen unserer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle.

Das Jahr 2023 war geprägt von den steigenden Energiepreisen trotz der Energiepreisbremse, was ebenfalls Auswirkungen, auf die von vielen unserer Klienten und Klientinnen nicht mehr tragbaren Mietpreise hatte. Diese Ereignisse prägten im besonderen Maße unsere Beratungsschwerpunkte im vergangenen Jahr.

Praxis der Schuldnerberatung

Als ein Arbeitsbereich gehört die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle zur gemeinnützigen Stiftung Christen Helfen. Die Beratungsstelle wurde im Jahr 2010 als geeignete Stelle gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO anerkannt. Seit dieser Zeit leistet die Schuldnerberatung am Standort Nieder Kirchweg 7 für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadtteile Nied und Sossenheim Schuldner- und Insolvenzberatung.

Laut dem Bürgeramt der Stadt Frankfurt am Main sind in Nied im Jahr 2023 19.969 Einwohner und Einwohnerinnen und in Sossenheim 16.265 Einwohner und Einwohnerinnen gemeldet gewesen, was einen leichten Zuwachs von insgesamt 55 Personen aufweist (Stand erstes Halbjahr 2023) ⁽¹⁾.

Zu den Kernaufgaben der Schuldnerberatung gehören: Krisenintervention im Rahmen der Existenzsicherung (u.a. Energie- und Wohnungssicherung), Maßnahmen zum Schutz der Schuldner und Schuldnerinnen v.a. in der Zwangsvollstreckung (u.a. Pfändungsschutzkonto), Sozialleistungs- und Budgetberatung, Beratung und Begleitung bis zum Verbraucherinsolvenzverfahren (InsO), Erarbeitung der Regulierungsmöglichkeiten.

Jeden Dienstag findet eine Offene Sprechstunde von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr statt. Diese bietet Ratsuchenden die Möglichkeit, ohne festen Termin ein persönliches Beratungsgespräch mit einer Fachkraft zu führen.

Trotz der mannigfaltigen Herausforderungen fokussierten sich die Mitarbeiterinnen der Schuldnerberatung auch auf die Weiterentwicklung der Beratungsstelle. So fand zum ersten Mal präventive bzw. öffentliche Arbeit statt. Das Team wurde außerdem durch Aufnahme neuer Praktikanten und Praktikantinnen gestärkt.

Externe Rechtsberatung, technische Ausstattung

Um die Voraussetzungen gem. § 305 InsO (rechtliche Absicherung der "geeigneten Stellen" i.S.d. § 305 InsO) zu erfüllen und umfangreiche Fachberatung anbieten zu können, haben wir eine Kooperation mit dem Fachzentrum Schuldenberatung im Lande Bremen e.V. (FSB). Das FSB bietet Fachberatung bei rechtlichen und methodischen Problemen und bei der Bearbeitung schwieriger Einzelfälle. Das Fachzentrum unterstützt erfolgreich einige Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen bundesweit. Im Jahr 2023 wurden mithilfe der Fachberatung 23 schwierige Fälle gelöst.

Es fand der Wechsel zur neuen Software-Anwendung CAWIN statt. Diese wird zur optimaleren und einfacheren Führung digitaler Akten führen sowie einen vollständigeren Überblick über den Beratungsfall ermöglichen. Die Software erfasst Stamm- und Haushaltsdaten, Informationen über die Forderungen und ermöglicht eine reibungslose Auswertung aller erfassten Daten.

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit traten Frau Loukas und Herr Hahn mit einer Präsentation im Studiengang der Sozialen Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences sowie in der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Heusenstamm auf.

⁽¹⁾ vgl. https://frankfurt.de/-/media/frankfurtde/service-und-rathaus/zahlen-daten-fakten/pdf/pdf-fsa/2023/fsa_2023_13_bevoelkerung_halfjahr_2023.ashx



Links: Sviatlana Loukas und Manfred Hahn an der Frankfurt University of Applied Sciences.
Rechts: Freie Evangelische Gemeinde (FeG) Heusenstamm

Sie stellten sowohl die Arbeit und Aufgaben der Schuldner- und Insolvenzberatung vor, gingen aber auch auf die Grundlagen bezüglich des Abschlusses von Kreditverträgen, Dienstleistungsverträgen und das Agieren bei Zahlungsschwierigkeiten etc. ein.

Team

In Hinsicht auf die personelle Besetzung blieb die Beratungsstelle ohne große Veränderungen. Aufgrund des Vortrags bei der Frankfurt University of Applied Sciences konnten wir eine Praktikantin und einen Praktikanten für eine Dauer für jeweils 4 Monaten gewinnen. Gleichzeitig nahmen wir Frau Manuela Heuser (ebenfalls von der Frankfurt University of Applied Sciences) in ihrem Anerkennungs Jahr auf. Auch zwei Schülerinnen konnten einen Einblick in unsere Arbeit im Rahmen des sozialen Schulpraktikums bekommen.

Zahlen

Die Schuldnerberatungsstelle hat im Jahr 2023 erheblich mehr Fälle außergerichtlich ohne Insolvenzanmeldung reguliert: 74 Fälle im Vergleich zu 31 Fällen aus dem Jahr davor. Darunter sind erfolgreich abgeschlossene Ratenpläne und Teilvergleiche.

Es gab einen Zuwachs an den Neuberatungen (46 Neuberatungen mehr). In Bezug auf das Einkommen hat sich das gesamte Bild komplett verändert: Mittlerweile sind mehr erwerbstätige Menschen von Schulden betroffen als Bürgergeld-Bezieher und Bezieherinnen. 111 Erwerbstätige (davon 19 mit ergänzenden SGB-II-Leistungen) suchten unsere Beratungsstelle auf. Dagegen waren es lediglich 100 SGB-II-Bezieher und Bezieherinnen.

Die Altersgruppe der 40-49jährigen ist nach wie vor die größte Gruppe, die unsere Beratungsstelle aufgesucht hat. Jedoch sind mehr und mehr von den Ratsuchenden von Altersarmut betroffen: 123 Ratsuchende über 50 Jahren waren auf unsere Unterstützung angewiesen. Von 39 Rentnern und Rentnerinnen

erhielten 16 Personen finanzielle Unterstützung vom Sozialamt, darunter 8 Personen, die nur auf Grundsicherung nach SGB XII angewiesen waren, ohne Anspruch auf Rente.

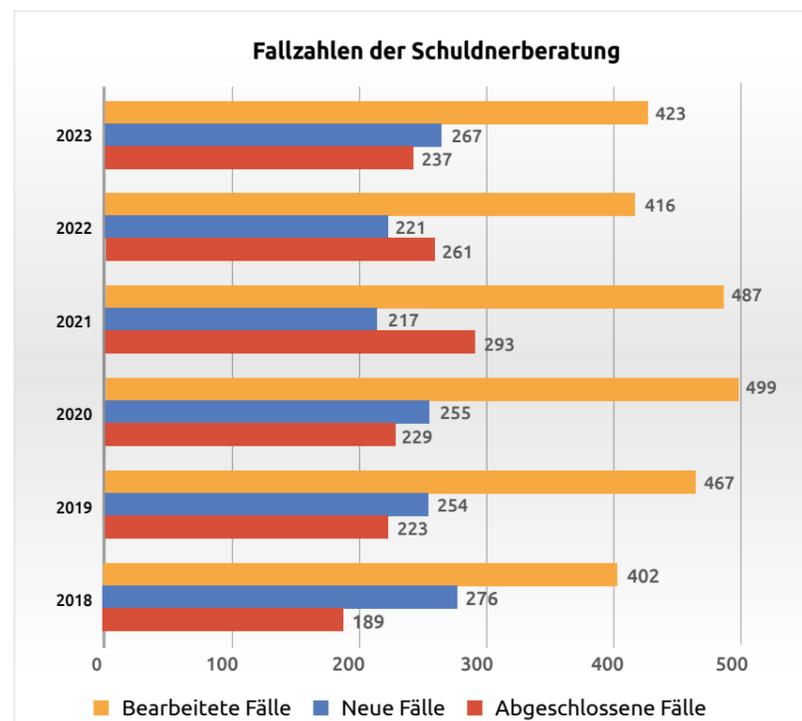
Die Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren blieb konstant im Vergleich zum Jahr davor. Es waren 57 beantragte Insolvenzverfahren, davon 8 Regelinsolvenzen bei ehemaligen Selbständigen.

Außerdem haben sich Anfragen und Bedarf bezüglich weiterführender psychosozialer Beratung als erhöht erwiesen, vor allem vor dem Hintergrund, dass dieser Bereich in den Stadtteilen Nied und Sossenheim nicht ausreichend abgedeckt ist.

Die Wartezeit für neue Klienten und Klientinnen (außer bei Notfällen) erhöhte sich im Laufe des Jahres auf bis zu zwölf Monate, was eine Folge des Zuwachses an Neuanfragen ist.

Ausblick

Die mit den hohen Energiepreisen verbundene Existenzproblematik war im Mittelpunkt der Beratungen: Im Jahr 2023 hat die Zahl der Existenzsicherungsmaßnahmen sich von 53 auf 85 erhöht. Darunter versteht man den Erhalt des Bankkontos, Pfändungsschutz, Verhinderung von Energiesperre und Wohnungskündigung bzw. -räumung und die Verhinderung anderer Vollstreckungsmaßnahmen. Wir rechnen mit einem weiteren Anstieg von Anfragen bezüglich der Existenzsicherungsmaßnahmen im Jahr 2024.



Lebensberatung – WegeFinden



Leitgedanken unserer Lebensberatung

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der psychologischen Beratungsstelle *WegeFinden* der Stiftung Christen Helfen bieten seit 2013 qualifizierte Lebensberatung für Einzelpersonen und Paare an, insbesondere für Menschen in Übergangs- und Umbruchphasen sowie Krisen- und Konfliktsituationen.

Angesichts der Herausforderung, in einer zunehmenden Komplexität Leben zu gestalten, suchen immer mehr Menschen Unterstützung und Begleitung durch fachlich qualifizierte Beratungsangebote. Unsere Beratung gilt den vielfältigen Konflikten menschlicher Entwicklung und menschlichen Zusammenlebens. Als eine Arbeit helfender Interaktion unterstützen die Mitarbeitenden bei *WegeFinden* die Ratsuchenden bei der eigenverantwortlichen Erarbeitung neuer Perspektiven und tragen dazu bei, dass die Klienten und Klientinnen persönliche Ressourcen zur Problemlösung entfalten können.

Mit ihrer Beratungsarbeit leisten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von *WegeFinden* einen Beitrag zur notwendigen Erweiterung und Ergänzung der sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung im Großraum Frankfurt.

Ratsuchende

Die Nachfrage nach Beratung 2023 ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Aber von den rund 50 Ratsuchenden, die sich 2023 an unsere Beratungsstelle wandten, konnten wesentlich mehr Neuanmeldungen (insgesamt 39) von unserem Beraterteam übernommen werden, der geringere Teil wurde an andere Stellen verwiesen (z.B. bei Bedarf an Psychotherapie, an Fachberatungsstellen, aufgrund besserer lokaler Anbindung etc.).

Die überwiegende Mehrzahl der Klienten und Klientinnen, vorwiegend Frauen (drei Viertel), nahm eine Einzelberatung in Anspruch. Daneben machten sich aber immer wieder auch Paare in Beziehungsschwierigkeiten auf den gemeinsamen Weg in unsere Beratungsstelle. Oft hilft es ihnen auf dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen biografischen Prägungen, die wechselseitigen Bedürfnisse besser wahrzunehmen. Das erleichtert ihnen, in ihrem Miteinander neue Denk- und Verhaltensansätze zu entwickeln.

Die überwiegende Zahl an Neuanmeldungen waren Deutsche, knapp die Hälfte von ihnen aus Frankfurt, insgesamt drei Viertel aus dem Rhein-Main Gebiet. Nach wie vor werden insbesondere auch Mitglieder oder Besucher unterschiedlicher Frankfurter Kirchengemeinden an unsere Beratungsstelle verwiesen. Das liegt auch an der Mitgliedschaft der Stiftung in der Evangelischen Allianz Frankfurt und der Sichtbarkeit, welche die Arbeit dort hat. Viele der Ratsuchenden haben einen christlichen Hintergrund und wählen gezielt unsere Beratungsstelle. Sie dürfen davon ausgehen in besonderer Weise in ihrer religiösen Prägung von unseren Beraterinnen und Beratern verstanden zu werden. Insgesamt wandten sich 90% aller Anmeldungen aufgrund einer Empfehlung an unsere Beratungsstelle.

„Wir können Dank Ihrer Hilfe wieder miteinander reden. Vor allem mit viel mehr Ruhe. Darüber sind wir sehr froh.“

(Ehepaar 64/65 Jahre)

„Auch nach sieben Jahren und inzwischen im „hohen Norden“ beheimatet, denke ich immer noch gerne und mit großer Dankbarkeit an die kompetente und einfühlsame Begleitung von ... in den Jahren 2015/16 zurück...!“

Vielen Dank für Ihren Einsatz in und für Frankfurt und Gottes reichen Segen für das ganze Team!

(Ehemalige Klientin)

Themenbereiche

Die Beratungsthemen sind unverändert vielfältig. Sie reichen von akuten Lebenskrisen über Partnerschaftsprobleme, Erziehungsfragen und Trauerbewältigung bis hin zu Krisen in der Lebensmitte, Mobbing am Arbeitsplatz oder zu dem Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf. Oft spielen Selbstwertprobleme, sowie mangelnde Entscheidungs- oder Konfliktfähigkeit eine Rolle. In vielen Fällen sind Depressionen und Ängste ein Begleitthema, welches wir aber nicht therapeutisch behandeln. In alldem geht es immer wieder auch um den verantwortlichen Umgang mit sich selbst, die Gestaltung von Beziehungen auf unterschiedlichen Ebenen und die Bewältigung des Alltags mit seinen spezifischen Herausforderungen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Klienten und Klientinnen haben wir 2023 neben der Präsenzberatung auch weiterhin die Onlineberatung angeboten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich auch in einer digitalen Beratung eine vertrauensvolle Atmosphäre entwickeln kann, in der Menschen an ihren inneren Prozessen arbeiten können.

Die Dauer der Beratung ist individuell sehr unterschiedlich: Für Weitervermittlungen oder kurzzeitig stützende Gespräche sind im Durchschnitt 3-4 Gespräche nötig. In der Einzelfallbegleitung sind häufig längere Beratungsprozesse erforderlich, wobei die Abstände zwischen den einzelnen Beratungsterminen der individuellen Situation angepasst werden.

Das Team

Das Beraterteam von *WegeFinden* umfasst inzwischen folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- Barbara Falcke (Leitung, Teilzeit), Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin (DGSF)
- Dorothee Chenux-Repond (Honorarkraft), Individualpsychologische Beraterin & Therapeutische Seelsorgerin (ICL)
- Annette Mollath (Honorarkraft), Diplom-Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin (BTS)
- Lars Hameister (Honorarkraft), Systemischer Coach und Change Manager



Die Berater und Beraterinnen repräsentieren ein Spektrum an unterschiedlichen Beratungsansätzen. Damit tragen sie der Komplexität der Problemstellungen in der Beratungsarbeit Rechnung, die ein mehrdimensionales, flexibles und der individuellen Situation des Ratsuchenden angemessenes Vorgehen erfordert. Durch regelmäßig stattfindende Intervisionen und die Teilnahme der Berater und Beraterinnen an Fortbildungen wird die fachliche Qualität der Arbeit gesichert und weiterentwickelt.

v.l.n.r.: Lars Hameister, Annette Mollath, Barbara Falcke, Dorothee Chenux-Repond



Stand der Lebensberatung beim Frühlingsfest

Praxis der Beratung

Im Beratungsprozess werden die Klienten und Klientinnen dabei unterstützt, ihre aktuelle Situation zu reflektieren und auf dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichte besser zu verstehen. Wir ermutigen zum Erproben von Handlungsalternativen und zum Überwinden von Blockaden und festgefahrenen Mustern in Beziehungen, ebenso wie im eigenen Denken und Verhalten. Auch das Erlangen von Akzeptanz und das Erfahren von Unterstützung und Begleitung, wenn eine Verbesserung der als leidvoll erlebten Situation nicht zu erreichen ist, kann ein wichtiges Ziel der Beratung sein.

Die gesamte Beratung ist ergebnisoffen und respektiert die Autonomie der Lebensführung und die Privatsphäre der Ratsuchenden.

Wo spezifische fachliche Hilfe notwendig ist, übernehmen wir bei *WegeFinden* eine Unterstützungsaufgabe bei der Vermittlung an weitere Fachdienste, wie zum Beispiel Psychotherapie, Selbsthilfegruppe oder Suchtberatung.

Als sozialdiakonische Einrichtung erfolgt die Beratung von *WegeFinden* auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes. Wir begreifen den Menschen als wertvolles und geliebtes Geschöpf Gottes, dem wir unabhängig von Persönlichkeit, Verhalten, Lebensführung, Weltanschauung, sozialem Status und Leistungsfähigkeit mit Würde und Wertschätzung begegnen. Daher steht das Angebot von *WegeFinden* allen Ratsuchenden offen.

„Von Herzen danke ich Ihnen, ... für die „Sternstunden“ bei Ihnen, für Ihre Zeit, Ihre Geduld, Ihr Zuhören, Ihre Anteilnahme und alles Mit-Denken und Mit-Tragen!“

(Klientin, 61 Jahre)



Arbeiten mit Symbolskulpturen



Coachingangebot für junge Erwachsene

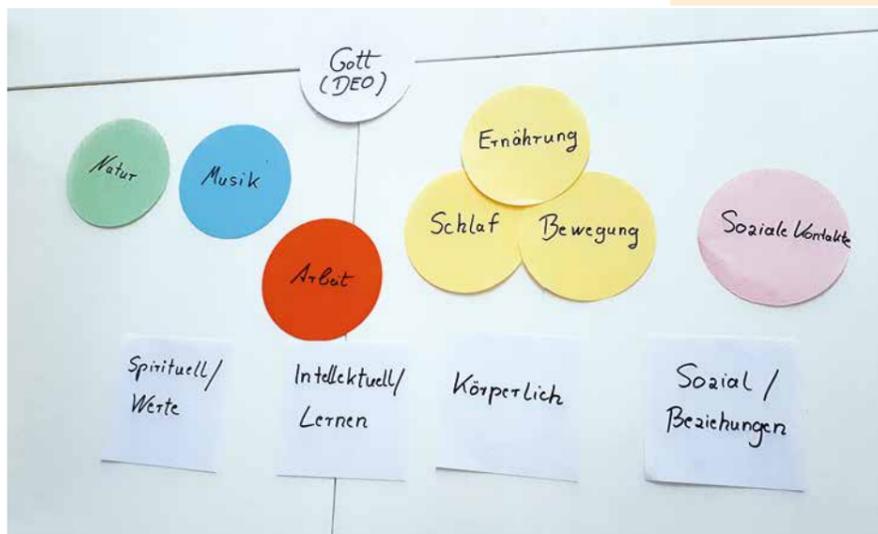
Um vermehrt junge Erwachsene in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, haben wir auch 2023 das spezielle Coachingangebot *Wo stehe ich?* für die Altersgruppe (18-29) fortgeführt.

Ziel des Coachings ist, durch fachlich strukturierte Gespräche die Selbstwirksamkeit junger Menschen zu stärken, ihnen zu helfen, Verhaltensmuster aufzuspüren, sie auf ihren Nutzen zu untersuchen, eigene Ressourcen besser zu erkennen, sowie Entscheidungsfähigkeit zu trainieren und persönliche Ziele zu entwickeln.

Positive Rückmeldungen eines Coachee:

„Das Coaching mit ... ist bereichernd für mich, weil sie ganz ehrlich und interessiert an meinem Leben ist- das macht es leicht, mich zu öffnen. Mit ihrem Blick von außen hilft sie mir, Umstände und Gefühle realistisch einzuschätzen: sie ernst zu nehmen, ohne überzureagieren.“

Sie stellt hilfreiche Fragen und achtet dabei immer darauf, die Worte aufzugreifen, die ich wähle, statt mir Deutungsrahmen vorzugeben. Gleichzeitig ist sie bereit, Perspektiven von außen klar zu formulieren, wo sich das als hilfreich erweist. Es ist sehr kostbar, dass sie immer für mich betet und wir damit das Gespräch abrunden und in Gottes Hände legen.“



Arbeiten mit Metaplankarten zur Visualisierung und Systematisierung

Ausblick

Förderung von Selbsthilfe - Ein zentrales sozialdiakonisches Anliegen

Unser diakonischer Auftrag, der auf christlichen Prinzipien basiert, steht in Einklang mit den ersten fünf Zielen der UN-Charta: Beseitigung von Armut und Hunger, Förderung von Gesundheit und Wohlergehen, Bereitstellung hochwertiger Bildung und Förderung der Geschlechtergleichstellung. Selbst nach fast 20 Jahren bleibt die Umsetzung dieses Auftrags für die Stiftung eine wichtige Verpflichtung im Kontext der gesellschaftlichen Dringlichkeit. Dabei liegt der Fokus darauf, die vielfältigen existentiellen Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und ihnen zu begegnen.



Die Förderung von Selbsthilfe nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, da eine aktivierende sozialdiakonische Arbeit für uns bedeutender ist als reine Fürsorge. Wir streben immer eine kollaborative Herangehensweise an, bei der gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten Lösungen erarbeitet werden und definiert wird, welche Optionen vorhanden sind, und welche Ressourcen fehlen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Dieser partizipative Ansatz führt zu nachhaltig positiven Veränderungen in der Zielgruppe. Die Integration von Aktivierungsangeboten in die sozialen Räume der Betroffenen ist von entscheidender Bedeutung.

Wir setzen uns dafür ein, dieses Wirkungsprinzip der aktivierenden Hilfe zur Selbsthilfe im Jahr 2024 weiter zu stärken. Bereits bestehende Projekte werden reaktiviert, neue Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen werden entwickelt und gemeinsam mit lokalen Sozialpartnern umgesetzt. Durch unseren etablierten sozialen Secondhandladen *Secundo* sind wir einzigartig für unsere Zielgruppen erreichbar und bieten Beratungs- und Gruppenangebote im Rahmen des Projekts *Needs 4 Nied* an.

Stärkung der Teams und der Ehrenamtsarbeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schuldnerberatung und im Bereich *Needs 4 Nied*, sowie die neu gewonnenen Ehrenamtlichen bei den Behördenlotsen und im *Secundo* werden ihre Arbeit im Jahr 2024 weiterführen. Eine verbesserte Kommunikation zwischen den Bereichsleitern und Bereichsleiterinnen wird dazu beitragen, weitere Synergien zu schaffen und Wissen auszutauschen. Unser Ziel bleibt eine integrierte, umfassende Sozialberatung anzubieten, und daher wird auch das Angebot für Supervision zur Unterstützung unserer Mitarbeitenden erweitert.



Ehrenamtliche Mitarbeiter sind das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne ihre Hilfe wäre die Stiftungsarbeit in Frankfurt Nied nicht möglich. Angesichts der vielen Projekte in *Needs 4 Nied*, der wachsenden Zahl von Hilfesuchenden bei den Behördenlotsen und der erweiterten Öffnungszeiten im *Secundo* sind wir auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen und suchen kontinuierlich neue Unterstützung in diesem Bereich. Wenn Sie uns also in unserer sozialdiakonischen Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Nachhaltigkeit

Wir fühlen uns den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der UN verpflichtet und ermutigen nicht nur unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sondern auch die Menschen, denen wir im Rahmen unserer Arbeit helfen, sich über den Erhalt unserer Welt Gedanken zu machen und dazu beizutragen.

Ausweitung des Fundraisings

Das Budget 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um 15% gestiegen, daher ist es notwendig, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen und die bestehenden Beziehungen zu Förderstiftungen besser zu betreuen.

Auch im Jahr 2024 werden Vorstand und Geschäftsführung gemeinsam mit dem Kuratorium den Fokus auf die künftige Ausrichtung der Stiftung legen. Die

Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter werden in diesen Prozess aktiv eingebunden. Außerdem bleiben die Nachfolgeplanung in Kuratorium und Vorstand sowie die Fachkräftegewinnung und -bindung auch 2024 eine besondere Herausforderung.



Herausgeber

CHRISTEN HELFEN – Gemeinnützige Stiftung
Nieder Kirchweg 7
65934 Frankfurt am Main

Tel. 069 38 01 39 90 (Stiftungsbüro)
Fax 069 38 01 47 17
E-Mail office@stiftung-christenhelfen.de

www.stiftung-christenhelfen.de

Bankverbindungen:

- Evangelische Bank eG
IBAN DE08 5206 0410 0004 1209 06
BIC GENODEF1EK1
- Raiffeisenbank im Hochtaunus eG
IBAN DE77 5006 1741 0000 0425 52
BIC GENODE51OBU

Spenden und andere Zuwendungen sind nach § 10b EStG steuerlich absetzbar.